Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 34

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Im Regen.

Nun hat Sankt Beter ausgeleert Die große Regentonne Und hat mit Güffen uns beschert Nach furzer Sommerwonne. Der Nebel an den hängen flebt Es herbstelt schon bedenklich, Das Wetter, das man jett erlebt, Ift angefault und fränklich.

Die "Tour de Suisse" ist nun am Ziel In Bern naß angekommen. Der Sieg, der an Italien fiel, Ist klar und nicht verschwommen. Auch unfre Schweiz hat brav pedalt In allen acht Etappen. Wie's die Reporter ausgemalt, So fam es auch zum Klappen.

Die Aare, gelbbraun wie Kaffee, Loct wenig mehr zum Baden, Das Strandgebüsch, als Séparé, Zeigt keine nackte Waden. Bielleicht, wenn diefer Bers erscheint, Berfiegt des Regens Fimmel. Sankt Peters Naß ist nicht gemeint Als Dauerguß vom Himmel.

Dem "Ewigen Reigen" wünschte man Auch trockene, milde Rächte, Und daß für "Bern in Blumen" dann Der Herbst viel Sonne brächte. Doch unfrer Menschheit Wunsch und Sind wie das Barometer: [Wahn Es zeigt ja nur die Launen an, Die Regel macht Sankt Beter.

Bedo.



Der Postanweisungsverkehr zwischen der Schweiz und dem Lande Desterreich wird mit sofortiger Wirkung in beiden Richtungen wieder ausgenommen. Der Berkehr widelt sich zu den gleichen Besdingungen wie mit Deutschland ab. Alle Vorschriften über den Postanweisungs= dienst mit Deutschland gelten von nun an auch für das Land Defterreich.

Die eidgenöffischen Stempelabgaben haben im Juli 1938 einen Ertrag von 8,6 Millionen Franken abgeworfen gegenüber 8,6 Millionen im Juli 1937.

Die Bolleinnahmen erreichten im Juli 1938 den Betrag von 21,5 Millionen gegen 20,8 Millionen Franken im Juli 1937. Die Mehreinnahmen im Betrag von netto 0,7 Millionen find hauptfächlich auf vermehrte Einfuhren von Raffee, Wein und Bengin gurückzuführen.

Die Lebenskoften haben sich im und haben etwa 30 Pfund Butter, zwei Juli nur unbedeutend verändert. Der In-der belief sich Ende des Monats auf 136,8 Die Straßenarbeiten auf dem Lufgegenüber 136,9 Ende Juni 1937.

Der Warenaustausch zwischen der Schweiz und dem Ausland verzeichnet im eine Länge von 800 m, wobei eine 60 m Juli veralichen mit dem Vormonat einen Wertrückgang von 3,3 Millionen Franken, die Ausfuhr eine Berkleinerung um 4,1 Millionen Franken.

Im letten Jahr haben in der ganzen Schweiz 19,586 Brüflinge an den Lehrabsichlußprüfungen teilgenommen; 95 Prozent haben das Fähigkeitszeugnis erhalten.

Die Berficherung in der Schweiz verzeichnet 372,46 Millionen Brämieneinnahmen. In der Lebensverfi= cherung stiegen die Prämien von Fr. 233,8 Millionen Fr. im Jahr 1935 auf 241,6 Millionen Fr. im Jahr 1936. Dagegen ging die Brämieneinnahme in der Unfallversi= derung zurück, und zwar von 52,13 Mill. Fr. auf 51,77 Mill. Fr. Bei der Feuerversicherung sank die Prämieneinnahme von 22,8 Mill. Fr. auf 22,4 Mill. Fr.

Die aargauische Kantonsbibliothet in Aarau hat durch Nebernahme der Berwaltung der Bibliothef des aargauischen reformierten Kapitels einen Zuwachs von über 5000 Bänden erfahren. Der bauliche Erweiterung der Kantonsbibliothek wird weitere Zusammenlegungen ermöglichen.

In Wittmil=Staffelbach (Mar= gau) wurde über die Mittagszeit bei einem Landwirt eingebrochen, wobei Fr. 500 ent= wendet wurden.

Die Stadt Bafel zählte auf Ende des ersten Halbjahres 1938 170,272 Einwohner, was eine Zunahme um 1116 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Borjahres bedeutet.

Im Bafelbiet fand eine große Rund= gebung statt zur Erhaltung des selbstän= digen Baselbietes.

In Liestal wurden bei einem Einsbruch in einer Schlosserei 150 Dietriche und zwei Eifenfägen entwendet.

Bährend eines Gewitters schlug in Salvenach der Blitz in das Bauern= Gewitters schlug in haus des Landwirtes Johann Leicht=Her= ren ein. Das Heimwesen fiel ihm zum Op= fer; Mobiliar und Vieh konnten im letten Augenblick gerettet werden.

Um freiburgischen Ufer des Neuenbur= gersees wurde ein großer und schwerer Rarpfen gefangen. Bei der Entfernung der Eingeweide entdeckte der Fischer im Magen des Fisches einen Geldbeutel, der drei Franken Bargeld enthielt.

Bei einem Einbruch in die Bureaux des Regierungsstatthalteramtes in Murten wurden ca. Fr. 600 in Bargeld und eine Anzahl Briefmarten geftohlen.

Unbekannte Täter sind in die neue Hütte der Rennelalp (Glarus) eingebrochen

m a n i e r beschäftigen gegenwärtig ca. 170 Arbeiter. Die neu anzulegende Strede hat lange, fünftliche Galerie vorgesehen ift.

In Schiers verschied Dr. med. Undreas Flury im Alter von 85 Jahren. Der Berstorbene war ein großer Wohltäter des Brättigaues, denn er betrieb mährend 25 Jahren ein Privatspital mit einem Jahres= defizit von durchschnittlich Fr. 4000, schenkte das Krankenhaus der Talschaft und blieb noch über 20 Jahre unbezahlter Spitalarzt.

Die Kur- und Berkehrsdirektion St. Morit hat Heinz Schiller aus Zürich jum Preffechef ernannt.

In Quzern hat fich ein Organisations= tomitee von 34 Mitgliedern gebildet für eine groß angelegte Ausschmückung ber Stadt mit Blumen mährend des Jahres

Un der Moosmattstraße in Luzern fiel ein zweijähriges Büblein aus einem Fenfter acht Meter tief herunter und konnte von feiner Mutter in den Armen unverfehrt aufgefangen werden.

Um Baldeggerfee werden Pfahl= bautenausgrabungen gemacht, die schon jekt überaus zahlreiche und zum Teil feltene Funde ans Tageslicht brachten.

Um Neuenburgersee Chenres und Font wurde eine Wafferhofe, die von Pverdon herkam, beobachtet. Nachdem das Waffer wie von einem gewaltigen Aspirator kegelartig in die Luft gesogen war, entlud sich ein Unwetter, wie es seit 1894 nie mehr erlebt murde.

Bei Les Brenets ereignete fich ein großer Erdrutsch in den See, der mahr= scheinlich auf das letzte große Gewitter zurückzuführen ift.

In Engelberg stürzte ein 34jähriger Glasmaler aus Karlsruhe beim Edelweißfuchen ab.

In Wafterkingen bei Rafz beendigte der älteste Gemeindebürger Jakob Spühler, sein 100. Lebensjahr.

Die "Mythengesellschaft", die vor über 70 Jahren den bekannten Felsenweg auf den Gipfel des großen Mythen bauen ließ, plant, namentlich da die sog. Totenplangg, schon manchem Blumenpflücker zum Ber-derben wurde, die gefährliche Stelle oberhalb Mythenband durch Sprengungen unpaffierbar zu machen.

Die Kantonspolizei Schwyz machte in Muotatal und im Wäggital Kazzien auf Käuber von Edelweiß, Männertreu, Wilde Mannen und echte Alpenrosen, die sehr erfolgreich ausfielen. In Badehofen, Anickerbodern, sogar in einer Militärflasche wurden Blumen gefunden, in einem Fall fogar 500 gezählte Edelweiß und 80 Män= nertreu. Die Bergräuber murden empfindlich gebükt.

Die Feuerpolizei des Kantons Solo= thurn hat eine Zählung der durch Blitzschlag erfolgten Schäden durchgeführt. Von den 104 Blitschlägen, die von 1930 bis 1937 in Gebäude erfolgten, betraf dies 16 geschützte und 88 Säuser ohne Blitableiter.

Der Richter von Solothurn= Le= bern verurteilte einen Mann, der bei großer Site mehrere Sunde in einer Rifte spedierte, in der sich die Tiere kaum bewe= gen konnten, wegen Tierquälerei zu einer Geldbuße.

Im Alpsteingebiet (St. Ballen) stürzte ein 25jähriger, jung verheirateter Schloffer beim Edelweißsuchen ab.

Auf der Staatsstrafe Bnl=Gofau sprang ein Rehbock über die Böschung in das Auto des freiburgischen Staatsrates Alois Bärnswil, durchschlug die Scheibe und riß das Steuerrad weg, wobei der Autofahrer schwer verlett wurde.

Auf dem Zanfleuron-Gletscher in Dia b= leretsmassin wurde die Leiche des seit dem Jahr 1917 vermißten Pfarrers Schneider von Laufanne aufgefunden.

Der Vorrat an Leerwohnungen hat in der Stadt Bürich einen seit Jahren nicht mehr festgestellten Tiefstand erreicht. Er betrug auf 1. Juli nur mehr 2,62 Prozent.

Der Regierungsrat des Kantons 3 ü = rich beantragt dem Kantonsrat die Bewilligung eines Nachtragsfredites von rund 1,186,000 Franken.

Der Stadtrat von Winterthur unterbreitet dem Großen Gemeinderat verichiedene Projette für die Berbefferung des Straßenneges, für die insgesamt rund 1,015,000 Franken nötig sind.



Die Herbstsession des Großen Rates ist auf den 12. September angesetzt. Als Adjunkt der Steuerverwaltung

wählte der Regierungsrat Notar Mar Gerher

Der 8. Jahresbericht der Bernischen Liga gegen die Tuberkulose meldet, daß im Ranton Bern in 17 Kurstationen und 25 Fürsorgestellen der Kampf gegen diese Bolkskrankheit geführt wird. Bon den Fürsorgestellen wurden im Jahr 1937 Von den 8620 Berfonen betreut.

Die Worblentalbahn feiert das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens. Am 6. April 1911 erteilte die Bundesversamm= lung die Konzession zum Bahnbau und der Kanton beteiligte sich mit Fr. 800,000 am Bau. Den Reft übernahmen die interes= fierten Gemeinden.

Auf einer Matte in Belp wurde ein Heuer von einer Wespe in den Finger gestochen. Da ihm übel wurde, legte er sich in den Schatten des Heuwagens, aber innert einer knappen halben Stunde war er verichieden

Die Aufwendungen der Einwohnergemeinde Burgdorf für die Sozialfür-

Fr. 265,011 verausgabt wurden, betragen pro 1937 die totalen Ausgaben Fr. 257,944.

Aus Lüpelflüh tommt die Nachricht, daß die 18jährige Therese Baumsgartner, Tochter des Arztes Dr. Baums gartner, am fleinen Finsteraarhorn zutode ftürzte.

Die Volkshausgenossenschaft Thun hat die Zustimmung zum Beginn der Bauarbeiten für den Bolkshausneubau erhalten.

In Oberhofen starb im patriarchali= schen Alter von 93 Jahren Frau Anna Barbara Lüdi-Burren.

In Gwatt wurde ein Haus abgebrochen, um die Stragenturve bei der Wirtschaft zum Rößli etwas überfichtlicher zu gestalten. Das 150 Jahre alte unscheinbare haus barg die erfte Poftablage der Gemeinde. Dort hielten auch die damals noch mit vier Pferden bespannten Postfutschen, das Simmental und den Badeort Beißenburg bedienten.

Im Simmental entlud sich wiederum ein anhaltender Wolfenbruch, der strichweise Hagelschlag führte. An verschie= denen Orten mußte die Feuerwehr aus-rücken. Der in St. Stephan einmündende Reulissenbach förderte mächtige Schuttmassen zutale, desgleichen der Gruben-waldbach bei Zweisimmen, wo die meter-hohen Schuttmassen sich über zahlreiche Kartossessen. Gemüsepslanzungen und über Wiesland ergoffen und diese vernich= teten. Auch der Lauibach schwoll gefahrdrohend an. Große Schuttmaffen donnerten zutale und bedrohten die in der Nähe

Scheune mit Vorsafftübli und Rochraum samt dem Heuvorrat durch eine Feuers= brunft eingeäschert worden. Der Brand soll durch die Unachtsamkeit eines Knaben entstanden sein.

Ein Adelbodner Rurgast unternahm einen Spaziergang nach der Rohlerenschlucht, wobei er vom Gemitter über= rascht wurde. Die angeschwollenen Fluten des Tschentenbaches rissen die hölzerne Brücke in der Schlucht, auf der fich gerade die Kinder befanden, weg. Zwei Männer konnten die Kinder, die sich an einen ste= hengebliebenen Pfosten angeklammert hatten, befreien.

Die im Amt Interlaten durchge= führte freiwillige Sammlung für den bereits erstellten Neu- und Umbau des Bezirksspitals ergab eine Summe von Fr. 93.000

Ein in Interlaken weilender Rurgaft, Notar Ernest Feret aus Paris wurde von einer Suchmannschaft auf dem Abendberg, unterhalb der sog. First, als Leiche aufge-funden. Er scheint etwa 500 Meter über Geröll und Felsen abgestürzt zu sein.

In Wilderswil feiert das Ehepaar Balmer zum Hotel Bahnhof die 50jährige Leitung dieses Etablissements.

In Grindelwald trugen die Führer ihren Kameraden Beter Bernet-Johi zur Ruhe. Der im 73. Lebensjahr stehende Berstorbene, ein bekannter Führer, bezwang u. a. mit Guftav Hasler den zweilorge waren im Jahr 1937 nur in ganz ten Wetterhorngipfel "Grindelwald Dru" unwesentlichem Maße geringer als im und im folgenden Jahr mit Helene Kunze Borjahr. Während im Jahr 1936 total den Schreckhorn-Lauteraarhorngrat.

Der im Amtsbezirt Laupen durchgeführte Jugendtag hat die schöne Summe von Fr. 1057 .- ergeben.

Der Gemeinderat von Laufen hat beschlossen, als Protest gegen die Berurteis lung einiger Mitbürger wegen der Bers öffentlichung von Angaben über Grenzschutübung feine öffentliche Bundesfeier durchzuführen. Es gab denn auch in Laufen keine Fahnen, keine Ansprache und feinen Bertauf von Bundesabzeichen. Da= gegen wurde dem Bundesfeierkomitee die Summe von Fr. 400 überwiesen.

Un der Gewerbeschule Biel murde im Auftrag des Bundes ein von 25 Teilneh= mern besuchter eidgenöffischer Rurs für Lehrer an Berufsichulen eröffnet.

Beim Pavillon oberhalb Biel brach ein Waldbrand aus, der jedoch von der rasch auf der Brandstelle erschienen Feuerwehr gelöscht werden fonnte.

Das große Los der Loterie ro= mande im Betrage von Fr. 100,000 fiel auf elf Arbeiter der Sport A.=G. in Biel.



Arbeitsamt verzeichnet pro Juli 259 Stellensuchende und 151 besetzte Stellen. Am 31. Juli waren 108 Arbeits= lose, wovon 65 bezugsberechtigt, acht nicht versichert, 23 ausgesteuert.

Auf die in der Breffe erschienenen Mit-Im Tschingelberg oberhalb Burg- feiten der kantonalen Automobilsauenen ist in der sog. Thunermatte eine experten teilt die hornische Scheune mit Norsobskibit und Ale lei mit, daß die Anschuldigungen sich anhand des Aftenmaterials als völlig haltlos erwiesen.

Das Staatsarchiv kommt nunmehr in die Länggasse, nahe der Hochschule auf die Königbesitzung zu stehen. Bekanntlich bestand der Plan, die bisher innegehabten Räumlichkeiten an der Boftgaffe durch einen Neubau zu ersetzen. Diese neue Löfung hätte den großen Borteil, daß ein billigerer und zweckmäßigerer Bau erftellt werden fönnte.

Ein indischer Fürst, Sultan Abdul Djalil Rahmatsjai von Langkat auf Sumatra hat der Bundeshauptstadt einen Besuch abgestattet. Er langte mit vier Autos und einem Gefolge von 20 Personen in Bern

Im Bahnhof Bern ereignete fich auf dem Lugerner Geleife ein Zugszusammen= ftoß: zwei manövrierende Züge fuhren aufeinander. Bersonen famen feine gu Schaden, doch entstand beträchtlicher Materialschaden.

Die Orgel in der Johannistirche ist einem Umbau unterzogen worden. Die= fer bestand in einer durchgreifenden Rlang= fanierung.

Im Bericht der Unterrichtsdirektion ift zu lesen, daß dem Umbau der ehemaligen Antonierfirche besondere Beachtung geschenkt wird. Durch den Umbau soll die= ses interessante Baudenkmal aus dem Ende des 15. Jahrhunderts wieder in feiner einstigen firchlichen Gestalt ersteben und der Münfterkirchgemeinde als Gemeinde= haus dienstbar gemacht werden.









Bumps bringt ein Ständchen.

Elmor)

Heinz macht Schulaufgaben. Französischer Auffatz. Fragt er Batern: "Heißt es se coeur oder sa coeur?" Kuft Bater: "Li—tör!"

Borsichtig.

"Wenn deine Mutter dir einen großen und einen kleinen Apfel gibt und dir sagt, du sollst mit deinem Bruder teilen. Welchen Apfel wirst du ihm dann geben?"

"Meinen Sie meinen großen oder meinen kleinen Bruder?"

Bedauerlich.

"Die Götter mögen wissen, was der seichtsinnige Küssenberg mit seinem Gelde macht! Gestern hatte er keins, vorgestern hatte er keins, und heute hat er auch keins!" "Und da wollte er dich wohl anpumpen?" "Nein, ich ihn!"

Erflärlich.

"Frit, dein Auffat über den Hund ist wörtlich derselbe wie der von deinem Bruder. Wie kommt das?" "Es ist derselbe Hund, Herr Lehrer."

Da misch i mi nit nein.

Ein Knecht fuhr mit einem von zwei Kühen gezogenen Leiterwagen einen schmalen Beg. Da kommt ihm der Pfarrer entgegen, bleibt stehen und sagt: "Na, was soll denn nun werben, sollen die Kühe dem Pfarrer ausweichen oder der Pfarrer den Kühen?" Da sagt der Kutscher: "Das müßt ihr unter euch selber ausmache, da misch i mi nit nein."

Auflösung des Berfted-Rätiels.

Die richtig gefundenen Silben ergeben aneinandergereiht: ogung sog aquagag gun gogg aqqu

Erganzungsrätfel mit Spruchband.

1. Quadrat: Diana, Liebe, Wiese, Wette, Lehne. 2. Quadrat: Zeche, Geest, Achse, Feile, Wicke. 3. Quadrat: Riese, Tritt, Hüfte, Zeder, Rubin. 4. Quadrat: Glück, Agent, Linde, Texas, Istar. "Die beste Chestisterin ist eine glückliche Ehe."

Berfted-Rätfel.

Halmahera — Ofteuropa — Längenmaß — Sonderbund — Siebengestirn — Menden — Menetekel — Daffelfliege — Kohlenstoff — Mendelssohn.

Aus den vorstehenden 10 Börtern ift je eine Silbe zu entenehmen, welche aneinandergereiht einen Bahlspruch ergeben.

Geteilt und gang!

1.	/					
					٠	
6.			1	1		
					j	

1. Konsonant/Jurist

= Füllbehelfsmittel

2. Flächenmaß/USU.=Staat

= Mississippi=Zufluß

3. Erholung/Gestalt in "Tell"

= Herrschertitel

4. Vorhaben/Zeitspanne (Mz.)

= Pflanzung

5. Teil des Pflugs/Lebewohlgruß

= Rätselform

6. Arithmet. Begriff/Nahrungsmittel = Handelsniederlaffung

in Uebersee

7. Fisch/Konsonant

= Verhüllungsmittel

Mit diesen Zeichen sind die durch Punkte gekennzeichneten Felder so zu besetzen, daß die Punkte vor dem Schrägstrich der erstgenannten Bedeutung, die hinter dem Schrägstrich der zweitgenannten Bedeutung und die Punktreihen von vorn dis hinten (also achtbuchstabig) der letztgenannten Bedeutung entsprechen.